

## Unser Palliativzentrum.

Als eine der ersten Kliniken in Norddeutschland, die sich der Palliativmedizin zugewandt haben, können wir seit der Gründung unserer Palliativstation in 2001 auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken.

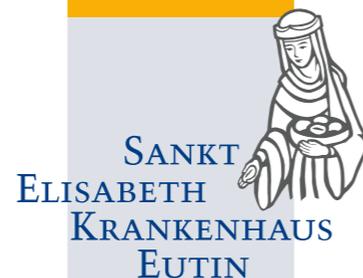
Unsere Palliativstation mit 13 Betten ist schon heute die größte in Schleswig-Holstein. Mit der Eröffnung unseres Klinik-Anbaus im Frühjahr 2022 werden wir die Bettenanzahl erhöhen und damit die Möglichkeiten Palliativpatienten zu versorgen weiter verbessern.



Oberarzt Dr. Stephan Flader,  
Palliativzentrums Sankt Elisabeth  
Krankenhauses Eutin

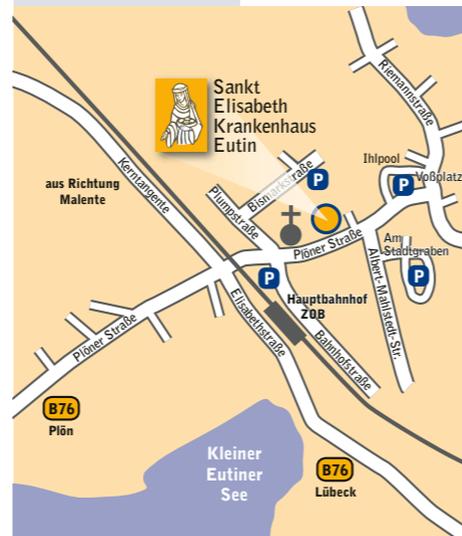
Wir arbeiten nach dem Prinzip der individuell angepassten Behandlung im Sinne der Bedürfnisse unserer Patienten. So setzt sich unser Team aus speziell geschulten Pflegekräften (Palliative Care-Ausbildung), Palliativmedizinern, Seelsorgern, Physio-/Ergotherapeuten (Palliative Care-Ausbildung), Sozialpädagogen, Psychologen und speziell geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen.

Unsere Patienten bleiben bei uns nicht auf Dauer, sondern können nach einer angemessenen Behandlung in der Regel wieder in die Häuslichkeit, eine Pflegeeinrichtung oder ein stationäres Hospiz entlassen werden. Der Aufenthalt bei uns in der Klinik wird dabei von der Krankenkasse bezahlt.



SANKT  
ELISABETH  
KRANKENHAUS  
EUTIN

### Ihr Weg zu uns:



### Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin GmbH

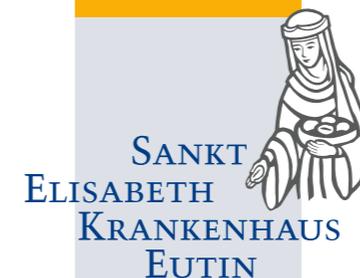
Plöner Straße 42  
23701 Eutin

Telefon 04521 · 802-0  
Fax 04521 · 802-409  
info@sek-eutin.de  
www.sek-eutin.de

Das Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin gehört zum:



**Sie können uns jederzeit direkt anrufen:**  
**Palliativzentrum** · Oberarzt Dr. Stephan Flader  
Palliativstation 04521 · 802-440  
Ärztliches Sekretariat 04521 · 802-493  
Spezialisiertes ambulantes Team 04523 · 88 36 87



SANKT  
ELISABETH  
KRANKENHAUS  
EUTIN

## Palliativmedizin – Verbesserung der Lebensqualität.

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) definiert Palliativmedizin folgendermaßen: „Palliativmedizin ist die Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren progredienten (stetig voranschreitenden) und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, für die das Hauptziel der Begleitung die Lebensqualität ist.“

Wenn eine nicht heilbare Erkrankung fortschreitet, leiden Patienten meist unter Schmerzen und anderen Symptomen, wie z. B. Luftnot, Übelkeit und Erbrechen oder auch Verwirrung. Hinzu kommen oft psychische und soziale Sorgen sowie spirituelle Bedürfnisse.

In der Palliativmedizin wird alles daran gesetzt, die Lebensqualität durch schmerz- und symptomlindernde Maßnahmen zu erhalten oder sogar zu verbessern, um Patienten ein erfülltes und möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Ziel ist die Entlassung – in die Häuslichkeit, eine Pflegeeinrichtung oder auch ein stationäres Hospiz.

## Palliativmedizin

„Nicht dem Leben um jeden Preis Zeit,  
sondern der Zeit Leben hinzufügen.“



## Unsere Räumlichkeiten:

Unsere Palliativstation (Station 4) befindet sich im 3. Obergeschoß unserer Klinik, ist jedoch auch durch einen separaten, ebenerdigen Eingang direkt zu erreichen (über die Bismarckstraße). Ebenso finden Sie hier unseren Zugang zum Klinikgarten.

Die Station verfügt über:

- Fünf Einzelzimmer mit eigenem Bad
- Vier Doppelzimmer mit eigenem Bad und Terrasse sowie Gartenzugang
- Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige
- Wohnlich gestalteter Aufenthaltsraum mit Pantry, Aquarium und TV sowie Lese- und Kinderspielecke
- Raum der Stille
- Therapieräume



## Unsere Arbeit:

- Stations- und Hospizvisiten
- Teamgespräche und -konferenzen
- Supervisionen, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Einzel- oder Familiengespräche
- Palliative Pflegemaßnahmen
- Krankengymnastik (Aromatherapie, Klangschalen, Massagen, Kräftigungstraining, Kraftraum)
- Ergotherapie (u. a. Gruppentherapien)
- Intensive Begleitung durch unsere Seelsorger, Psychologen und Hospizmitarbeiter
- Psychosoziale Betreuung, z. B. Pflegegradanträge, Hilfe für Familie mit Kindern, Hospiz-Unterbringung, Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV), Familiäre Pflege
- Umfassende Planung und Hilfe bei der Weiterversorgung nach dem stationären Aufenthalt, wenn z. B. eine Pflegeheimunterbringung notwendig ist
- Angehörigenanleitung, z. B. Handhabung von Medikamenten, Pflegemaßnahmen, um den Alltag zu Hause zu erleichtern

Das Team arbeitet auf der Palliativstation im Krankenhaus, kommt aber auch nach Hause oder in Pflegeeinrichtungen (SAPV).

## Unterstützen Sie unsere Palliativarbeit.

Schon eine kleine Spende von Ihnen kann helfen, so dass die palliative Versorgung am Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin auch weiterhin mehr bietet, als der Leistungskatalog des Staates vorsieht.



Bestes Beispiel hierfür sind unsere speziell ausgebildeten Klinik-Clowns. Mit Ihrer Hilfe bringt das Sankt Elisabeth Krankenhaus Eutin nicht nur seine Patienten zum Lachen – und das ist bekanntlich die beste Medizin – sondern nimmt auch eine Vorreiterrolle ein: Klinik-Clowns auf einer Palliativstation, das gab es in Schleswig-Holstein bisher noch nicht.

### Helfen Sie mit Ihrer Spende unseren Neubau auszustatten!

Ihre Spende hilft uns, auch in Zukunft unsere umfassende palliativmedizinische Versorgung garantieren zu können. Dabei arbeiten wir auch eng mit dem Verein zur Förderung der Palliativmedizin e. V. zusammen ([www.palliativverein.de](http://www.palliativverein.de))

## Ihre Spende unterstützt uns in:

- der Beschäftigung der Klinik-Clowns, denn jede gelachte Träne ist keine geweinte
- der Anschaffung von zusätzlichen medizinischen Hilfsmitteln
- der Ausstattung unserer Palliativstation
- der speziellen fachlichen Ausbildung unserer Mitarbeiter (Palliative Care)
- der Erweiterung unseres Therapie-Angebotes (z. B. Musik- und Kunsttherapie)

Unsere Bankverbindung:

SEK Eutin  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE 52 1002 0500 0003 1717 03  
BIC BFSWDE33BER

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Wir garantieren Ihnen, dass jede Spende abzugsfrei nur für genannte Zwecke verwendet wird.

Oder unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft im Verein zur Förderung der Palliativmedizin e. V. – mehr Information unter [www.palliativverein.de](http://www.palliativverein.de).